

## IM GEDENKEN ...

... an unsere  
Verstorbenen

**Baumgartenberg:** Aloisia Lengauer (89), Brunnbäuerin z'Kolbing.

**Braunau/Inn:** Gottfried Bliemsrieder (69), langj. AMAG-Mitarbeiter; Johann Pflügl (96).

**Dietach:** Hermann Krawinkler (81).

**Engerwitzdorf:** Karin Holzinger (83), Diakoniestr. 7

**Garsten:** Hermann Zöttl (68).

**Grieskirchen:** Hildegard Raab (92).

**Hochburg-Ach:** Hans Seifert (89),

Waldweg 6.

**Hörsching:** Karin Becher (76),

Lehargasse 5.

**Julbach:** Adolf Neissl (84),

Bergweg 9.

**Kaltwang:** Maximilian Hackl

(93), Landwirt i. R., Ebenort 12.

**Linz:** Ing. Josef Brenner (84), Rihumerstr. 50; Adele Kaffenda (94);

Alois Koll (87), Elmerweg 3;

Elfriede Obermair (72), Landwiedstr. 2; Anna Christine Richter (96),

Glimpfingerstr. 10-12, vorm.

Kantstr. 16; Friederike Traugott

(80), Haselgrabenweg 6; Siegfried

Wolfsteiner (69), Gabesstr. 53.

**Luftenberg an der Donau:**

Margareta Estermann (88).

**Mehrnbach:** Maria Kirchsteiger

(85).

**Micheldorf:** Reingard Grasegger

(83); Luise Kroppus (88).

**Neuhofen / Krems:** Maria Hoislbauer

(45), Behindertenpädagogin.

**Neukirchen an der Enknach:** Josefa

Schmitzberger

(77), Altbäuerin vom Stegput in

Bründl.

**Ottensheim:** Adolf

Doneus (86), Bank-

stellenleiter i. R.

**Schwertberg:** Maria Eichinger (90),

Furth 13.

**St. Ulrich bei Steyr:** Isabell Klein

(46); Margarete Mayr (70).

**Steinerkirchen an der Traun:**

Franz Krottenmüller (81).

**Steyr:** Isolde Ablinger (76);

Jasmin Burgsteiner (19), Lehrling;

Leopoldine Hojka (86);

Erika Moser (84).

**Traun:** Eleonore Griendl (82).

**Waldviertel:** Maria

Waldviertel

Waldviertel

Waldviertel

Waldviertel

Waldviertel

Waldviertel

# Mehr tote Rehe bei Wildunfällen

## 14.500 Unfälle jährlich in Oberösterreich

LINZ. Gerade in der dunklen Jahreszeit steigt die Anzahl der Wildunfälle wieder. Rund 73.000 Wildunfälle passieren durchschnittlich pro Jahr in Österreich, 14.500 davon in Oberösterreich. Die Zahl der Unfälle mit Rehen oder Hirschen erhöht sich, was für die Menschen auch ein größeres Gefahren- und Verletzungspotenzial bedeutet.

Bei den meisten Wildunfällen in Österreich kollidieren Autofahrer mit einem Reh (55 Prozent) oder einem Hasen (26 Prozent). Die Zahl der Wildunfälle mit Rehen und Rotwild steigt, die Unfälle mit kleineren Wildtieren wie Hasen und Fasanen sinken hingegen deutlich. So wurden 63 Prozent weniger Fasane und 55 Prozent weniger Hasen überfahren.

„Eine Kollision mit einem wuchtigen Reh oder Hirsch bedeutet natürlich auch ein größeres Gefahrenpotenzial für die Menschen am Steuer“, sagt Christian Schimanofsky, Direktor des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KfV). Durchschnittlich gibt es 317 Verletzte bei Wildunfällen jedes Jahr.

Knapp die Hälfte aller Wildunfälle mit Personenschäden pass-

iert bei Dunkelheit, zehn Prozent bei Dämmerung. Schimanofsky rät daher, besonders bei der frühen Dämmerung im Herbst vorsichtig zu sein. Sollte wirklich ein Wild vor dem Auto auftauchen, gilt die Devise: abblenden, hupen, stark bremsen und das Lenkrad gut festhalten. Keinesfalls sollte man unkontrolliert ausweichen. Das könne schlimmer ausgehen als ein möglicher Zusammenstoß, sagt der KfV-Direktor.

Ist ein Wildunfall passiert, müssen die Lenker das Fahrzeug abstellen und die Unfallstelle absichern. Der Unfall muss – auch wenn das Tier flüchtet – der Polizei gemeldet werden, diese informiert dann auch die zuständige Jägerschaft. Das Tier darf nach einem Unfall auf keinen Fall mitgenommen werden.

Der Klimawandel nimmt auch seinen Einfluss auf das Wild und die damit verbundenen Unfälle. Dass die Kollisionen mit Rehen und Rotwild zunehmen, liegt unter anderem daran, dass das Wild auf der Suche nach Nahrung immer weitere Strecken zurücklegt, damit zwangsläufig häufiger Straßen queren muss.



Die Einreichfrist für Projekte en

## Letzte Chance Energie St

### Land Oberösterreich prämiert die beste

LINZ. Die Energiewende gelingt, und damit sie gelingen kann, sind gute Ideen gefragt wie nie. Die besten Innovationen und kreativen Lösungen wollen das Land Oberösterreich und der oberösterreichische Energiesparverband in Kooperation mit den OÖNachwuchskräften auch heuer wieder mit dem Energiestars auszeichnen.

Mitmachen können alle in Oberösterreich, die sich mit der Energiezukunft auseinandersetzen wollen: Privatpersonen, Unternehmen, Gemeinden, Schulen, Energiegemeinschaften, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Hochschulen und viele mehr. Die Frist zum Einreichen

In großer Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager

Mag. pharm. Dr.  
**Wilhelm Wienerroither**

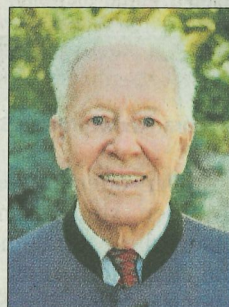
\* 18.1.1933 † 11.10.2024

der im 92. Lebensjahr seinen irdischen Lebensweg vollendet hat.

Wir verabschieden uns von unserem lieben Verstorbenen am Samstag, dem 19. Oktober 2024, um 10 Uhr auf dem St. Barbara-Friedhof in Linz und geleiten ihn anschließend zur letzten Ruhe.

Im Glauben an die Auferstehung

**Die Trauerfamilie**



Wir nehmen Abschied von

Hilde **MARTETZSCHLÄGER**  
am 17.10.2024, 09:00 Uhr

Sr. Anna Maria Luise **LENNER**  
am 17.10.2024, 10:00 Uhr

Annemarie **MAYER** (97)  
am 17.10.2024, 12:00 Uhr

Helga **DOMMAYER** (81)  
am 17.10.2024, 13:30 Uhr

Ingrid **HOSPODAR** (84)  
am 18.10.2024, 10:00 Uhr

Dr. Mag. pharm. **Wilhelm**  
am 19.10.2024, 10:00 Uhr